

Schöner morden in Schweden

Buchhändlerin Ina hat genug von ihrem Leben in Potsdam. Nachdem sie ihr Hab und Gut in einer Mietgarage eingelagert und ihren geliebten Laden an eine große Kette verkauft hat, sitzt sie mit Hund Zeus im Zug, auf dem Weg nach Lindshammar in Småland, wo ihr Fernbeziehungsfreund Viggo wohnt. Tiefblaue Seen, endlose Wälder und tiefenentspannte Mitmenschen, dazu noch den richtigen Mann an ihrer Seite - was könnte es Schöneres geben? Doch bei ihrer Ankunft auf dem Tingsmålahof zerplatzen Inas Träume schneller, als man "dumm gelaufen" auf Schwedisch sagen kann. Statt Viggo empfängt sie nämlich dessen Witwe Agneta und ein paar andere rüstige Senioren. Schlimmer noch: Plötzlich steigt die Rate verdächtiger Todesfälle in der Gegend sprunghaft an.

Ina bleibt nichts anderes übrig, als selbst zu ermitteln. Nicht zuletzt, weil der für den Fall zuständige Kommissar bei der Suche nach einem potenziellen Täter heillos überfordert ist. Zum Glück kennt sich Ina als Buchhändlerin bestens mit skandinavischen Krimis aus. Kein noch so raffinierter Mord kann sie erschüttern. Ebenso wenig ihre Neu-Freunde, darunter Viggos Witwe, der eher knurrige Svante und eine Backpackerin aus den USA. Und ihnen allen ist klar, dass Knuts Tod kein tragischer Unfall war oder Suizid, sondern eiskalter Mord. Dummerweise bleibt es aber nicht bei dieser einen Tat. Schon bald taucht eine zweite Leiche auf, und jemand anderes verschwindet spurlos. Etwas ist faul auf dem Tingsmålahof ...

Crime-Time weit entfernt von jeglicher Langeweile - in Björn Berenz' Büchern geht's ab wie eine Rakete. Kaum "Knäcketod" aufgeschlagen kann man nicht anders, als noch breiter als ein Honigkuchenpferd zu grinsen. Diese Lektüre macht ganz schwindelig, und das nach nur wenigen Sätzen. Spannung und Humor finden sich hier auf jeder Seite; noch dazu gibt's davon jede, jede Menge. Da ist man regelrecht enttäuscht darüber, dass dieses Vergnügen nach 450 Buchseiten ein Ende nimmt. Leider ein viel zu schnelles! Bitte, bitte, bitte - unbedingt eine Fortsetzung! Berenz versteht es einfach, mit Krimiliteratur vom Feinsten zu begeistern. Da vergehen die Lesestunden wie im Fluge. Nur einer von vielen Gründen, Berenz' Krimis in Dauerschleife zu lesen!

Mit den Romanen von Björn Berenz erfährt man (Krimi-)Unterhaltung der spannend-amüsantesten, kurzum: herrlichsten Sorte. Von deren Lektüre bekommt man richtig gute Laune. Ab dem ersten Satz von "Knäcketod" hat eine Laus auf der Leber partout keine Chance mehr. Würde Miss Marple (zusammen mit ihren Senioren-Freund*innen) in Schweden ermitteln, käme ein Krimihit heraus, wie es Berenz mit dem vorliegenden Buch zweifellos gelungen ist. Was für ein Mordsspaß!

Susann Fleischer 03.07.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info